

Nachhaltigkeit als zentraler Teil der Unternehmensstrategie

Nachhaltiges Wirtschaften und die besondere Verantwortung für die Schweiz sind fest verankert in der Swisscom-Unternehmensstrategie. Der Bereich Umwelt mit dem Schwerpunkt Energie ist ein wesentlicher Teil der Nachhaltigkeitsaktivitäten. Swisscom betreibt seit 1998 ein systematisches Umweltmanagement und wurde als erstes Telekom-Unternehmen der Welt nach der Umweltnorm ISO 14001 zertifiziert. Swisscom ist Mitglied der WWF Climate Group und erzielt in relevanten nationalen und internationalen Ratings regelmässig Spitzenpositionen. So wurde Swisscom beispielsweise 2011 in europäischen Branchenrating von Verdantix zu einem der 5 nachhaltigsten Telco-Unternehmen Europas gewählt.

Steigerung der internen Energieeffizienz um 20% bis 2015

Swisscom hat sich das Ziel gesetzt, die interne Energieeffizienz bis 2015 gegenüber 2010 um 20% zu steigern (Strom, Brennstoffe, Treibstoffe). Dies ist eine Herausforderung, da verschiedene Entwicklungen dazu führen, dass der Stromverbrauch ohne Effizienzmassnahmen in den nächsten Jahren um rund 30% steigen würde. Die wichtigsten Gründe dafür sind die Nachfrage nach höherer Bandbreite und der Bau neuer Netze (FTTH, LTE), die Nachfrage nach Swisscom TV und der dadurch resultierende Bedarf an IT Ressourcen sowie das Wachstum der Nachfrage nach IT Outsourcing-Diensten (Steigerung der erforderlichen Rechenzentren-Kapazitäten).

Eine Steigerung der Energieeffizienz verlangt beträchtliche Investitionen in eine vereinfachte Netz- und IT-Infrastruktur, in den Fahrzeugpark sowie in die verschiedenen Gebäude. Zwei aktuelle Beispiele illustrieren die zahlreichen Aktivitäten:

- *Businesspark in Ittigen:* Der neue Swisscom Businesspark in Ittigen, der 2014 eröffnet wird, wird eines der grössten Minergie-P ECO Gebäuden der Schweiz. Im Vergleich zu einem konventionellen Bürogebäude der gleichen Grösse spart Swisscom damit jährlich 450'000 Kilowattstunden an Strom ein, was einem Verbrauch von elektrischer Energie von 80 Einfamilienhäusern entspricht.
- *Rechenzentrum Zürich Herdern:* Das Ende Mai wiedereröffnete Rechenzentrum in Zürich Herdern zeichnet sich nach einem umfassenden Umbau durch eine hohe Energieeffizienz, eine umfassende Fernwärmenutzung und den Einsatz von Photovoltaik aus.

Des weiteren deckt Swisscom 100% ihres Strombedarfs mit erneuerbarer, einheimischer Energie und ist eine der grössten Bezügerinnen von Strom aus Wind- und Solarenergie der Schweiz.

Hohes Einsparpotential durch Green ICT

Ein weiterer Schwerpunkt der Aktivitäten im Bereich Umwelt liegt bei Lancierung und Weiterentwicklung von Angeboten, dank denen die Kundinnen und Kunden CO2 reduzieren und Energie einsparen können (Green ICT). Eine internationale Studie der Global E-Sustainability Initiative zeigt, dass die ICT Branche 5x mehr CO2 einsparen kann, als sie emittiert. Angebote, die zu solchen Einsparungen führen, sind beispielsweise:

- Conferencing Services und Collaboration Services: Standortunabhängige erfolgreiche Zusammenarbeit; virtuelle Meeting mit Live-Erlebnis in HD-Qualität, welche Reisen ersetzen
- Home Office / Tele Working: Arbeiten von zuhause und unterwegs, unnötige Arbeitswege werden vermieden
- Virtual / Shared Services: IT Anwendungen werden virtualisiert in effizienten Swisscom Rechenzentren betrieben, was zu Stromeinsparungen beiträgt.

Das jeweilige Einsparpotential dieser Angebote wird gemeinsam mit der Stiftung myclimate berechnet und gegenüber den Kunden ausgewiesen. Das gesamte Einsparpotential durch den Einsatz von Green ICT

Lösungen beträgt in der Schweiz gemäss einer Studie von mycliamte und Swisscom rund 750'000 Tonnen CO₂ / Jahr.

Swisscom kann Beitrag für eine intelligente Stromversorgung leisten

Ein dritter Pfeiler unserer Aktivitäten im Bereich Energie sind Lösungen, die zu einer intelligenten, nachhaltigen Stromversorgung beitragen. Die Energiebranche steht vor mehreren grossen Herausforderungen, bei denen die ICT-Branche resp. Swisscom einen wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Bewältigung leisten kann. Zentrale Themen im Bereich der künftigen Energieversorgung sind:

- Integration von grösseren Volumen von erneuerbarer Energie mit entsprechenden Leistungsschwankungen durch Einsatz von Regelenergie. Dabei werden Speicherkapazitäten von Wärme-/Kälte-Verbrauchern und Elektro-Fahrzeugen genutzt.
- Stromeinsparung durch Instrumente für die Steuerung und Optimierung von Geräten und Heizungen und die Schaffung von Transparenz bezüglich Energieverbrauch.

Diese Entwicklungen bedingen ein intelligentes Stromnetz (Smart Grid). Swisscom kann mit ihrer Erfahrung im Betrieb sicherer und zuverlässiger Kommunikationsnetze und Rechenzentren sowie mit ihrem logistischen Know How beim Rollout von Technologien dazu beitragen, dass die Schweiz eine führende Rolle im Bereich Smart Grid einnimmt. Spezielle Chancen eröffnet die ICT Branche beim Gewinnen von Regelenergie, da die „realtime“ fähige Steuerung von Verbrauchern schnelle Kommunikationsnetze bedingt. Vor dem Hintergrund des fragmentierten Energiemarktes kann Swisscom als Partner einen Beitrag zur Etablierung dieser Technologien leisten. Im weiteren kann Swisscom mit ihrem Kundenzugang über verschiedene Kanäle (Smart Phones, Tablet PC, PCs, TV) mithelfen, die Bevölkerung für Einsparpotenziale in ihren Haushalten zu sensibilisieren.

Konkret arbeitet Swisscom aktuell an folgenden Themen:

- *Smart Metering*: Swisscom bietet bereits heute sogenannte „Machine to Machine“ Lösungen, die Voraussetzung sind für intelligente Stromzähler und die auch die Identifikation von Effizienzpotenziale ermöglichen. In der Gemeinde Ittigen ist Swisscom als Telekommunikationspartner an einem Pilotversuch mit 200 Haushalten beteiligt (Verein Inergie).
- *Smart Home*: Ein Smart Home Angebot, das den Kunden ermöglicht, Stromverbraucher oder die Heizung zu steuern, wird gegen Ende Jahr lanciert. Über die Tochterfirma Mystrom bietet Swisscom bereits heute ein Angebot zum Messen und Schalten von Stromverbrauchern.

Mit diesen und weiteren Aktivitäten kann Swisscom einen Beitrag zur intelligenten und nachhaltigen Energienutzung leisten. Dies kann als Systemlieferant für Stromverteilnetze sein oder in der Rolle eines Smart Grid Betreibers resp. Betreibers von virtuellen Kraftwerken – je nach Bedürfnis der Energiebranche und der Kunden.

Weitere Informationen: www.swisscom.com/hallozukunft